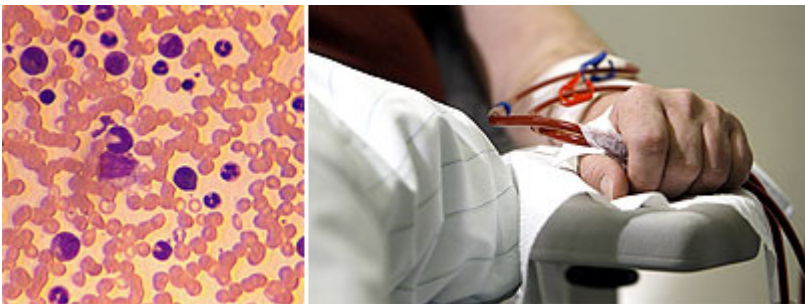


Klinikum Erlangen

**Spektakuläre Blut-Therapie**

**Mit einer speziellen Blutwäsche hat die Uniklinik Erlangen die schwere chronische Darmerkrankung eines achtjährigen Mädchens therapiert. Diese Therapie wurde in Europa erstmals angewandt.**

*Stand: 28.03.2008*

Bei dem Verfahren seien die für die Krankheit mitverantwortlichen aggressiven weißen Blutkörperchen aus dem Blut herausgefiltert worden, teilte die Klinik mit. "Durch die sogenannte Leukozytenapherese zeigte sich innerhalb einer Woche eine rasche Besserung, so dass die drohende Darm-Totaloperation verhindert werden konnte", betonte der behandelnde Oberarzt Henrik Köhler laut Pressemitteilung. Weltweit sei diese Methode bislang nur bei einigen Jugendlichen in Japan angewandt worden.

**Blut-Therapie verhinderte Darmentfernung**

Das Mädchen hatte an Colitis Ulcerosa, einer chronischen Dickdarmentzündung, gelitten. Die Ursache der Erkrankung, von der in etwa einem Viertel der Fälle Kinder betroffen sind, ist unbekannt. Nachdem verschiedene medikamentöse Therapien nicht angeschlagen hatten, drohte dem Mädchen die operative Entfernung des entzündeten und blutenden Dickdarms. Drei Monate nach der Blutwäsche befinde sich das Mädchen in einem guten Zustand und besuche wieder die Schule, berichtete Oberarzt Köhler. Das Therapieverfahren sei zwar kein Allheilmittel gegen jede Form der Colitis Ulcerosa, so der Arzt weiter: "In einigen Fällen haben wir aber die Möglichkeit, die komplette Darmentfernung zu verhindern."

Quelle: <http://www.br-online.de>